

## Wir leisten:

- An- und Abtransport durch eine Spedition
- Betreuung des Auf- und Abbaus durch einen Mitarbeiter der Stiftung Naturschutzgeschichte

## Kosten der Ausstellung:

- An- und Abtransport der Ausstellung durch eine im Vorfeld gebuchte Spedition sowie die Betreuung des Auf- und Abbaus.
- Versicherung der Ausstellung durch den Entleiher.

**Informationen zur Ausleihe der Ausstellung erhalten Sie unter der Telefonnummer 02223-700 571 und -596 oder per E-Mail-Kontakt [zentrale@naturschutzgeschichte.de](mailto:zentrale@naturschutzgeschichte.de)**



Die Ausstellung wurde gefördert durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit.



Der staatliche Naturschutz blickt in diesem Jahr auf eine 100-jährige Geschichte zurück. Die Wurzeln des heutigen Bundesamtes für Naturschutz (BfN) reichen bis in das Jahr 1906 zurück, als in Danzig die „Staatliche Stelle für Naturdenkmalpflege in Preußen“ als weltweit erste Institution ihrer Art geschaffen wurde.

Die Ausstellung dokumentiert, dass amtlicher Naturschutz nicht Ausdruck trockener Bürokratie war, sondern eng mit den Schicksalen und Geschichten von Menschen und bedeutenden Persönlichkeiten verknüpft ist. Dabei zeigt sie, welche Strategien im Naturschutz zum Erfolg führten, aber auch, wo er an konkreten Projekten und Problemen scheiterte.

So erzählt die Ausstellung eine Reihe von Konfliktgeschichten, etwa die Kämpfe gegen den Steinbruchbetrieb am Drachenfels und gegen den Bau eines Wasserkraftwerks am Hoahrhein bei Laufenburg, die Auseinandersetzungen um das Golmer Luch bei Potsdam und die Straßenplanung in Eltville am Rhein der 1960/70er Jahre sowie die Ereignisse bei der Ausweisung des Biosphärenreservats Mittlere Elbe in der DDR.

Auch die dunklen Seiten des Naturschutzes werden thematisiert: so der faustische Pakt des amtlichen Naturschutzes mit dem NS-Regime und das Verfolgungsschicksal jüdischer Naturschützer.

Von 1949 bis 1970 werden die teilweise parallelen Entwicklungen der Naturschutzgeschichte in Ost- und Westdeutschland dargestellt. Seit dem Europäischen Naturschutzjahr 1970 erhielt die Ökologie einen herausragenden Stellenwert im Naturschutz, in der BRD stärker als in der DDR. Dafür brachte die letzte DDR-Regierung 1990 mit dem Nationalparkprogramm das „Tafelsilber“ – so ein Zitat von Klaus Töpfer – in die deutsche Einheit ein.

# Wanderausstellung

**1906 – 2006**  
**Naturschutz macht Staat**  
**Staat macht Naturschutz**

**Von der Staatlichen Stelle für Naturdenkmalpflege in Preußen zum Bundesamt für Naturschutz**



# Wanderausstellung zum Thema „100 Jahre staatlicher Naturschutz“



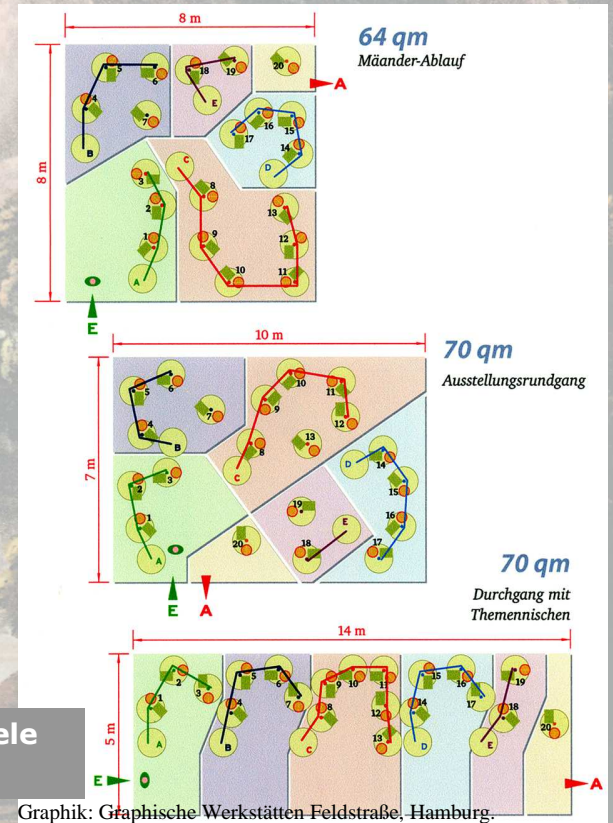
Die 100-jährige Institutionsgeschichte des BfN wird anhand von 20 Stationen dokumentiert



Medieneinheiten erweitern die beispielhaften Konfliktgeschichten (Box)



Die zeitgenössischen Konfliktgeschichten staatlicher Naturschutzarbeit werden in interaktiven Boxen „erzählt“



Eine flexible Ausstellung: Beispiele verschiedener Flächenpläne